

Eigentümerstruktur erweitert

Sparkasse Münsterland Ost übernimmt Anteile.

Die S-Servicepartner-Gruppe hat ihre Eigentümerstruktur breiter aufgestellt. Neben der Landesbank Berlin Holding (LBBH), der Haspa Finanzholding und dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH) ist jetzt auch die Sparkasse Münsterland Ost Anteilseigner an der S-Servicepartner Deutschland. Die LBBH und die Haspa Finanzholding haben entsprechend Anteile abgegeben.

Seit 2012 hält die Sparkasse Münsterland Ost die Mehrheit am S-Servicepartner in Nordrhein-Westfalen, dessen Aufgabenportfolio die Marktfolge Aktiv und Passiv, den Zahlungsverkehr sowie den Personalservice umfasst. Zudem ist die Sparkasse Kunde der Unternehmensgruppe und wichtiger Partner in der Region - wesentliche Grundlage für die Beteiligung.

Dies sei ein „wichtiger Schritt“, um zwei wesentliche Ziele zu erreichen, so Stefan Haemmerling, Sprecher der Geschäftsführung der S-Servicepartner. Zum einen die Eigentümerstruktur breiter aufzustellen und weitere Sparkassen als Anteilseigner zu gewinnen; zum anderen die Standardisierung voranzutreiben und daraus resultierende Kostenvorteile an Kunden und Eigentümer zurückzugeben.

„Unsere guten Erfahrungen und die positive Entwicklung der S-Servicepartner-Gruppe in den vergangenen Jahren haben uns darin bestärkt, mit der Beteiligung an der S-Servicepartner Deutschland nun eine weitere wichtige Weichenstellung in Richtung Zukunft vorzunehmen“, sagt Markus Schabel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Münsterland Ost.

Damit mache man den nächsten Schritt zur Intensivierung der Zusammenarbeit von Sparkassen. Gegenwärtige und kommende Herausforderungen erforderten gemeinsame Anstrengungen und sich stetig weiter entwickelnde Lösungsansätze, um zusätzliche Kraftreserven im Sparkassenverbund freisetzen zu können, so Schabel.

Dass die neu aufgestellte Unternehmensgruppe S-Servicepartner mit ihrem Leistungsangebot auf dem richtigen Weg ist, zeigt das große Interesse der Sparkassen und Verbände, so eine Pressemitteilung des Dienstleisters. Die Gruppe arbeitet mittlerweile für bundesweit 270 Sparkassen und treibt den Konsolidierungsprozess auf dem Dienstleistermarkt für die Marktfolge weiter voran. (DSZ)